



### Die Anbetung der Heiligen drei Königen von J. Restout

In der rechten Kapelle befindet sich ein Gemälde des Malers Jean Restout aus Rouen, es ist mit 1727 datiert: die Anbetung, der Heiligen drei Könige. Dieses Werk erinnert an das Dreikönigsfest, das die religiöse Gemeinschaft von Saint-Jean-de-Luz; seit dem XVI. Jahrhundert, im Januar, feiert. Es wurde so den Fischern, die im Juni nicht anwesend waren ermöglicht, das Allerheiligste, im Rahmen der Prozession, zu verehren. Verkleidete Kinder stellen die Heiligen drei Könige dar, vorausgehend von einem Engel mit einem Stern.

### Die Kanzel

Ehe man die modernen Mittel, zur Verstärkung der Stimme, anwenden konnte, predigten die Priester von der Kanzel, um von allen gehört zu werden. Man erreicht diese über eine Wendeltreppe. Sie ist von vier geflügelten Ungeheuern getragen, aus dunklem Holz und hat schöne ausgewogene Proportionen. Die geschnitzten Holztafelchen stellen den Heiligen Johannes und die vier Evangelisten dar.

### Die Ehrenbank

Die Gemeinderäte nehmen, bei grossen religiösen Festlichkeiten, (Drei Könige, Ostern Johannesfest), auf dieser Bank, Platz.

### Die Verurteilung von Christus (XVII. Jahrhundert)

Über der Ehrenbank befindet sich ein besonders originales Gemälde, das den Prozess Christus darstellt; gegenüber den Pharisäern und den Schriftgelehrten, von Sanhédrin, dem Gerichtshof von Palästina des I. Jahrhunderts. Jede Person gibt ihr Gutachten ab, in Form von Sprechtafeln.



### Taufbecken

Gegenüber der Eingangstür wurde das Taufbecken, in der Tiefe der Mauer, angebracht. Die Verzierung zitiert die Taufe von Jesus von Johannes dem Täufer. Die Aufschrift in baskisch, auf dem Gewölbe, drückt die Bedeutung dieses Sakramentes aus, die das Kind "Erbe von Christus" in die christliche Gemeinschaft aufnimmt. Es stammt aus dem XVIII. Jahrhundert.

### Der Kreuzgang

Diese 14 polychromen Bilder sind das Werk von Maxime Réal del Sarte und entstanden im Jahr 1950.

### Die Hochzeit von Ludwig dem XIV. - 9. Juni 1660

Die Hochzeit von Ludwig dem XIV. König von Frankreich, und Maria Theresia, Prinzessin von Spanien, ist ein Klausel des Vertrags der Pyrenäen (unterschrieben auf der Insel des Faisans auf der Bidassoa im Jahr 1659) der den langen und mörderischen 30 jährigen Krieg, zwischen den zwei Königsreichen, beendete..

### Warum Saint Jean de Luz?

Aln den XVI.. und XVII.. Jahrhunderten erfährt die Kaperstadt einen glänzenden Aufschwung dank der Korsaren und der Fischerei. Sie ist, vor allem die Stadt, zwischen den zwei Königsreichen, die an der Grenze am nächsten liegt..

Die Tür durch die das königliche Ehepaar gegangen ist, existiert nicht mehr, sie wurde im Jahr 1669 zugemauert und eine neue, mit einem grossen Eingang und zwei Türen gebaut und dies nicht kurz nach der Hochzeit, wie es die Beschreibung, äusserlich der Kirche, erwähnt



**Die Kirche  
von Saint-Jean-de-Luz  
heisst Sie herzlich willkommen  
und wünscht Ihnen  
einen guten Besuch**



Sekretariat der Kirchengemeinde  
von St Jean de Luz  
11, rue de l'église  
05 59 26 08 81 paroisseluz@orange.fr  
www.paroissespo.com/wordpress



### Urlaubsfreunde

Wir freuen uns, Sie in unserer Kirche zu begrüßen. Danke, dass Sie sich Zeit dafür genommen haben, um sie zu besichtigen. Sie ist ein kostbares Erbe, das uns vorausgegangene Generationen hinterlassen haben, ein Zeugnis ihres Könnens. Sie ist vor allem Zeuge ihres Glaubens ; Vater, Sohn und Heiliger Geist, wo sich die religiöse Gemeinschaft, immer wieder versammelt um die Sakramente zu empfangen.

AHeute, sowie gestern, tragen wir die Freuden und Leiden, unseres Lebens, vor, um sie Gott anzuvertrauen. Wenn wir uns versammeln erleben wir wertvolle Momente unseres persönlichen, familiären und sozialen Lebens.

Wir halten uns dort auch gerne in aller Stille auf , um die Gegenwart von Jesus, im Brot des Lebens, im Tabernakel, zu erspüren. In diesem Sinne ist dieser Ort durch Ihre Haltung, Ihr Schweigen, zu repektieren. So ehren wir alle, und vor allem Gott, an den wir glauben.

*Vielen Dank, im Falle einer Feier, in aller Stille, abzuwarten, um diejenigen, die daran teilnehmen, zu respektieren.*

### Beleuchtung der Kirche...

Sie finden diese an der rechten Seite des Schiffes, neben der Szene der Kreuzigung (eine Beleuchtung 1 Euro für 5 Minuten).

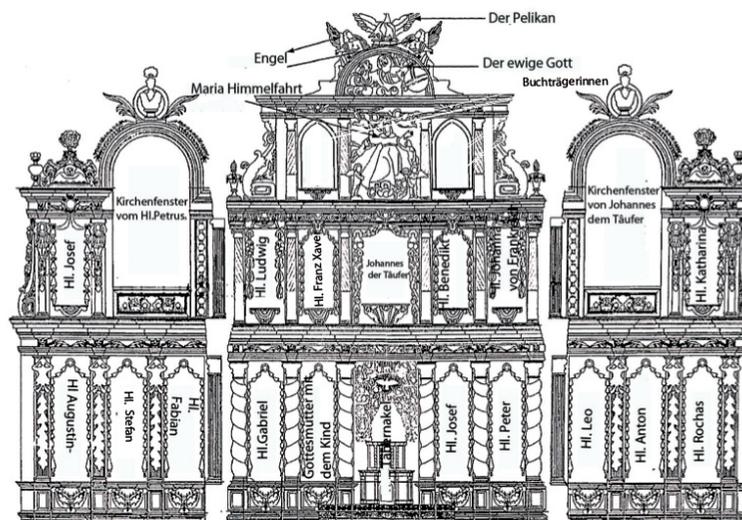
### Eine Kirche des XVII. Jahrhunderts

Die Urkunden beweisen die Gegenwart einer Kirche des XII. Jahrhunderts, aber es bleiben noch einige Dinge von einem primitiven Gebäude übrig. Das spanische Kriegsvolk habe mehrmals die Stadt in Brand gesetzt, in den XV. und XVI. Jahrhunderten. Die Kirche, wie Sie sie heute sehen, stammt aus der 2. Hälfte des XVII. Jahrhunderts, das Datum ihrer Vergrößerung. Sie war allerdings noch im Umbau bei der Hochzeit von Ludwig dem XIV. und von Maria-Theresia, im Jahr 1660. Die Einrichtungen (Altar, grosser Tor- eingang...) dauerten bis zum XIX. Jahrhundert..

### Der Hauptaltar « Besitz der Göttlichkeit »

Der Hauptaltar ist der schmuckvolle Teil, der sich hinter dem Altar befindet, wo man die Hl. Messe feiert. Er ist im barocken Stil gebaut, aus vergoldetem Holz; nicht um den Reichtum der Kirche darzustellen, sondern um die Gegenwart der Göttlichkeit auszudrücken. Unter den wichtigsten Bestandteilen, der Altarwand, können wir, im mittleren Teil, von unten nach oben, folgende Heiligen erkennen: :

- Der TABERNAKEL, der die wahre Gegenwart von Christus empfängt, in dem heiligen Sakrament. Dies ist der heiligste Teil der Kirche und die Verehrung der Gläubigen.
- Heiliger Johannes der Täufer ist der Schutzherr der Stadt (im Zentrum des Hauptaltars), Ankündiger der Ankunft des Gottessohnes.
- Maria Himmelfahrt, umgeben von Engeln.
- Der Ewige Gott, die Welt segnend, vom Pelikan überragt, .Zeichen der göttlichen Liebe, für alle Menschen geopfert.



### Das Kirchenschiff

Wenn man in die Kirche eintritt, ist man gleich von dem grossen Volumen des Kirchenschiffes beeindruckt. Auf gleicher Höhe, an dem Haupteingang, hängt ein mit Schaufelrädern versehenes Schiff, das mit Stahlseilen befestigt ist. Sein Name ist " Kaiserin Eugenie", benannt nach der Gattin Napoleons III. Ein Mitglied der Reederfamilie Soudre hat es von Neufundland mitgebracht und es unserer Kirche, im Jahr 1865, geschenkt

### Dir Galerien

Drei Galerien aus Eichenholz laufen den seitlichen Mauern entlang, umgeben von einer grossen Orgel, deren Orgelhäuse aus dem Jahre 1710 stammt. Bis 1960 waren sie den Männern vorbehalten. Die Frauen, Hüterinnen des Totenkultes, befanden sich im Kirchenschiff auf ihren Stühlen, über den Steinplatten der Verstorbenen der Familie. Die Erbauung dieser Galerien ist vor allem eine originale Lösung, um mit der zunehmenden Bevölkerung die Anzahl der Sitzplätze um ein Drittel zu erhöhen. Sie begründet eine der Besonderheiten der baskischen Kirchen von Labourd.

*Der Zugang zu den Galerien ist ausser den Sonntagsgottesdiensten geschlossen.*